

Hochschule für Künste Bremen
Institut für musikalische Bildung in der Kindheit

Konzeption der begleitenden Evaluation



Projekt:
(LLLmuBi): Entwicklung weiterbildender Studienprogramme mit einem Fokus auf musikalisch-ästhetischer Bildung - Neue Möglichkeiten des Lebenslangen Lernens an einer künstlerischen Hochschule

„Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen [16OH21047] gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Konzeption der begleitenden Evaluation (AP 2b)

Die evaluative Begleitung der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“ ist formativ und partizipativ angelegt, was sich aus der Anlage des Projekts herleitet: LLLmuBi zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von (Begleit-)Forschung und Weiterbildungslehre insofern aus, als beides unter einem Dach und im Rahmen eines kontinuierlichen Austauschprozesses stattfindet. Die Evaluation kann aus diesem Grund nicht „neutral“ und extern an die Weiterbildung herangetragen werden, sondern basiert auf dem Grundsatz einer Entwicklungspartnerschaft. Aufgrund dieser Ausgangsbedingungen bezieht die Evaluation möglichst viele der beteiligten Akteure ein und begreift Evaluierende und Durchführende als Bestandteile eines gemeinsamen Entwicklungs- und Nachsteuerungsprozesses. Dadurch ist es möglich, den Erprobungsdurchlauf kontinuierlich zu professionalisieren und auf aktuelle Problemlagen schnell zu reagieren. Konkret bezieht sich das Forschungsinteresse a) auf das Konzept der Weiterbildung, b) die Gruppe der Teilnehmenden und c) die Gruppe der Lehrenden.

a) Im Hinblick auf das Weiterbildungsformat stehen die Fragen im Vordergrund, inwiefern es sich für die Probanden als „studierbar“ erweist und ob es auf Akzeptanz stößt (inwiefern die Teilnehmenden also zufrieden mit Inhalten und Abläufen sind). Daran anschließend interessiert uns, ob das Studienkonzept nach Ablauf der Förderung tragfähig ist (einerseits im Hinblick auf eine Akkreditierung, andererseits im Hinblick auf die gesicherte Nachfrage).

b) Was die Teilnehmenden anbelangt, so stehen die Zufriedenheit mit der Lernumgebung, der subjektive Lernzuwachs, die Vereinbarkeit mit dem Beruf (im Sinne der Mehrfachbelastung) sowie der Transfer des Gelernten in die berufliche Praxis im Zentrum. In regelmäßigen Abständen werden Teilaspekte evaluiert, wobei auf eine Methodenvielfalt Wert gelegt wird.

c) Zuletzt stellt die Lehre in der Weiterbildung auch besondere Anforderungen an die Lehrenden, weshalb die Befragung dieser Gruppe ebenfalls Bestandteil der Evaluation ist. Etwa nach Ablauf der ersten Hälfte der Weiterbildung soll eine ausführliche Online-Befragung der Lehrenden stattfinden, zudem finden in jedem Quartal Lehrenden-Gesamttreffen statt. Gegen Ende der Weiterbildung werden Einzelinterviews mit allen Lehrenden durchgeführt, da wir uns davon wertvolle Informationen über die Entwicklung der Teilnehmendengruppe sowie über die Ausgestaltung des geplanten Masterstudiengangs erhoffen.

Im Folgenden wird für jede evaluierende Maßnahme angegeben, zu welchem Zeitpunkt diese stattfindet, an wen sie sich mit welcher Fragestellung richtet und welche Methode eingesetzt wird.

Hinweis: Die der Weiterbildungskonzeption dienenden Erhebungen (AP Bedarfs- und Nachfrageanalyse) sind nicht Gegenstand dieser Darstellung, sondern wurden separat in einem dem Arbeitspaket zugeordneten Dokument veröffentlicht.

Zeitpunkt 1: Vor dem Auswahlworkshop

Zielgruppe: Interessent_innen der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“ (entspricht allen Personen, die sich für die Weiterbildung beworben haben)

Ziel: Erhebung der Motivation und der Erwartungen von Weiterbildungsinteressent_innen

Methode: Fragebogen

1. Wie sind Sie auf die Weiterbildung aufmerksam geworden? (offene Frage)
2. Was möchten Sie durch die Weiterbildung erreichen? Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Teilnahme? (offene Frage)
3. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden, im Flyer genannten Inhaltsbereiche? (geschlossene Frage)
4. Welche weiteren Themen sind für Sie interessant? (offene Frage)

Bearbeitungsstand: Die Auswertung ist auf der Homepage veröffentlicht.

Zeitpunkt 2: Während des Auswahlworkshops

Zielgruppe: Interessent_innen der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“

Ziele:

- Die potentiellen Teilnehmer_innen lernen die wissenschaftliche Begleitung kennen
- fachliche (Vorkenntnisse, Fähigkeiten) und persönliche (Motivation, berufliche Situation) Merkmale erfassen

Methoden:

- Assessment (künstlerisch-praktische Ist-Stand-Erhebung in Gruppen)
- Fragebögen (zur Erfassung der musikalischen Vorerfahrung; Reflexionsbogen)
- Auswahlgespräch

Bearbeitungsstand: Alle Maßnahmen sind erfolgreich erprobt worden; die entsprechenden Materialien (Ablauf des Assessments, Fragebögen) sind auf der Homepage veröffentlicht.

Zeitpunkt 3: Start der Weiterbildung

Zielgruppe: Zugelassene Teilnehmer_innen der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“ (N=25)

Ziele: Kennenlernen und Austausch untereinander fördern; Daten zu bisherigen (guten wie schlechten) Erfahrungen gewinnen; Arbeitsweise reflektieren

Methode: World Café

An den vier Tischen werden die folgenden Themen/ Fragen diskutiert:

- SO IST ES: Meine schönste Erfahrung mit Musik und Kindern
- SO IST ES AUCH: Meine schlimmste Erfahrung mit Musik und Kindern
- SO WIRD ES: Wenn ich die Weiterbildung abgeschlossen habe...
- SO SIND WIR: Wie wir miteinander arbeiten wollen...

Darüber hinaus werden Moderationskarten auf die Tische gelegt für persönliche /weiterführende Notizen oder Informationen, die in eine andere Runde „mitgenommen“ werden sollen.

Bearbeitungsstand: Das World Café ist erfolgreich durchgeführt und die Ergebnisse sind den Teilnehmenden wie den Lehrenden zugänglich gemacht worden.

Zeitpunkt 4: In der Mitte der anderthalbjährigen Weiterbildung

Zielgruppe: a) Lehrende der Weiterbildung; b) Teilnehmende der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“

Ziele:

a) Es soll die Einschätzung der Lehrenden

- zu Aspekten der Gruppenzusammensetzung (Qualifikationsniveau, Initiative, Heterogenität der Teilnehmenden),
- zu strukturellen Aspekten (Gruppengröße, Räumlichkeiten, Zeit),
- zu eigenen Gestaltungsspielräumen (inhaltlicher und didaktisch-methodischer Art) sowie
- zu mediendidaktischen Aspekten (Einbindung der Lernplattform Moodle)

erfasst werden. Außerdem sind die Befragten aufgefordert, ihre Dozent_innentätigkeit zu reflektieren und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Weiterbildung einzubringen.

b) Es soll die Einschätzung der Teilnehmenden

- zur Arbeitsbelastung durch die Weiterbildung (allgemeiner Workload, Studienleistungen),
- zur Zufriedenheit mit den Inhalten der Weiterbildung,
- zur Zufriedenheit mit den Dozentinnen,
- zum Transfer in die Berufspraxis sowie
- zu den Anforderungen durch die mediengestützte Lehre

erfasst werden.

Methoden:

a) Onlinefragebogen (teilstrukturiert); Lehrendengespräche

b) pen 'n' paper- Fragebogen (teilstrukturiert)

Bearbeitungsstand: Die Erhebungen sind erfolgreich durchgeführt worden; Fragebögen wie Ergebnisse wurden auf der Homepage des ImBiK veröffentlicht.

Zeitpunkt 5: Während der gesamten Weiterbildung

Zielgruppe: Teilnehmende der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“

Ziele: Evaluation der laufenden Veranstaltungen

Methoden:

- Boxen nach der 5-Finger-Methode
- Fragebögen
- Beratungs- und Teilnehmendengespräche

Bearbeitungsstand: Die 5-Finger-Methode ist anfänglich eingesetzt, aber aufgrund mangelnder Resonanz eingestellt worden. Wochenendworkshops werden stichprobenartig mit Fragebögen evaluiert; die Evaluationsergebnisse der Workshops „Bodypercussion“, „Elementares Instrumentalspiel“ und „Basiswissen Musik“ sind auf der Homepage veröffentlicht. Teilnehmenden- und Beratungsgespräche werden bedarfsorientiert durchgeführt und dokumentiert.

Zeitpunkt 6: Abschluss der Weiterbildung

Zielgruppe: a) Lehrende der Weiterbildung; b) Teilnehmende der Weiterbildung „Musik bewegt Kinder“

Ziele:

a) Einschätzung von Lernfortschritten und Kompetenzentwicklungen der Teilnehmenden aus Sicht der Lehrenden; Abgleich der erreichten Lernergebnisse mit den im vorläufigen Modulhandbuch formulierten; Reflexion der eigenen Rolle (auch unter Einbezug der anfänglichen Erwartungen); Weiterentwicklung, Nachsteuerung und Korrektur bezüglich der Ausgestaltung der Veranstaltungen für den geplanten Studiengang.

b) Einschätzung des subjektiven Lernfortschritts, der Gruppenzusammensetzung und der Zufriedenheit mit inhaltlichen wie strukturellen Aspekten der Weiterbildung; Identifikation von Erfolgsfaktoren und Gelingensbedingungen; Abgleich des Erreichten mit den Erwartungen zu Beginn der Weiterbildung.

Methoden:

a) leitfadengestützte Einzelinterviews mit allen regelmäßig unterrichtenden Dozierenden der Weiterbildung

b) Gruppengespräche (Kleingruppen, leitfadengestützt)¹

Bearbeitungsstand: Zwischen April 2017 und Juni 2017 finden die Interviews mit den Lehrenden statt. Die Abschlussbefragung der Teilnehmenden wird im Juni 2017 durchgeführt.

Stand: Januar 2017

¹ Eine gelungene Anwendung der Methode für die Evaluation kultureller Bildungsangebote findet sich bei Fink/Tegtmeyer 2015.

Weiterführende Literatur:

Birkkraut, Gesa (2011): Evaluation im Kulturbetrieb, Wiesbaden: VS Verlag.

Bortz, Jürgen / Döring, Nicola (2015): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, Berlin: Springer.

Fink, Tobias / Hill, Burkhard / Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle (Hrsg.) (2015): Forsch! Innovative Forschungsmethoden für die Kulturelle Bildung (Kulturelle Bildung 47), München: kopaed.

Fink, Tobias / Tegtmeyer, Inken (2015): Thesendiskussion in Kleingruppen: Eine qualitativ-quantitative Erhebungsmethode für die teilnehmerorientierte Evaluation Kultureller Bildungsangebote, in: Fink, Tobias / Hill, Burkhard / Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle (Hrsg.): Forsch! Innovative Forschungsmethoden für die Kulturelle Bildung, München: kopaed, S. 169-184.

Stockmann, Reinhard (Hrsg.) (2007): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung (Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung, Bd. 6), Münster: Waxmann.

Stockmann, Reinhard / Meyer, Wolfgang (2014): Evaluation. Eine Einführung, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen & Toronto: Budrich.